



ÖSTERREICHISCHE
SOZIALVERSICHERUNG



Neuchâtel 2006

ZUSAMMENFÜHRUNG VERSCHIEDENER DOKUMENTATIONSSYSTEME

Mag. Ingrid Wilbacher, Jutta Schröder



Ist Stand

- Abrechnungssysteme = Dokumentation
- Getrennte Abrechnungssysteme intramural und extramural
- Ambulanzbereich der Krankenanstalten unterschiedlich geregelt



Extramuraler Bereich in Österreich

- Sozialversicherung hat die Versorgung sicherzustellen
- Durch eigene Einrichtungen
- Durch Vertragsärzte (Rechtsgrundlage: Vertrag!!)
- Mehrere Krankenversicherungsträger
(12 verschiedene Honorarordnungen auf Einzelleistungsbasis)
- 2 Leistungsebenen:
Grundleistungen - Sonderleistungen



ZIELE

- Einheitliches Dokumentationssystem
- Internationale Adaptierbarkeit
- Einhaltung bestehender Rechtsgrundlagen
- Langlebigkeit
- Erweiterungsmöglichkeit



Entwicklung eines ambulanten Leistungskatalogs

- Anlehnung an die CCAM Systematik
→ internationale Vergleichbarkeit
- Achsensystem und alphanumerische
Codierung
→ erweiterungsfähig



Neuer Katalog - Achsensystem

- ANATOMIE GROB: Regionen wie z.B. „Nervensystem“, „Auge“, „periphere Gefäße“
- ANATOMIE FEIN: z.B. „Auge – Bulbus“
- LEISTUNGSART: Therapie, Diagnostik, Organisation
- ZUGANGSART: z.B. „Körperöffnung“, „transdermal“, „unter Zuhilfenahme von Röntgenstrahlen“
- VERSORGUNGSSTRUKTUR: von „kein spezielles Instrument nötig“ bis „vollstationäre Versorgung zwingend“



Zusammenführung des Ziels der einheitlichen Dokumentation in Österreich und der Situation in der Sozialversicherung?
→ *Mapping*

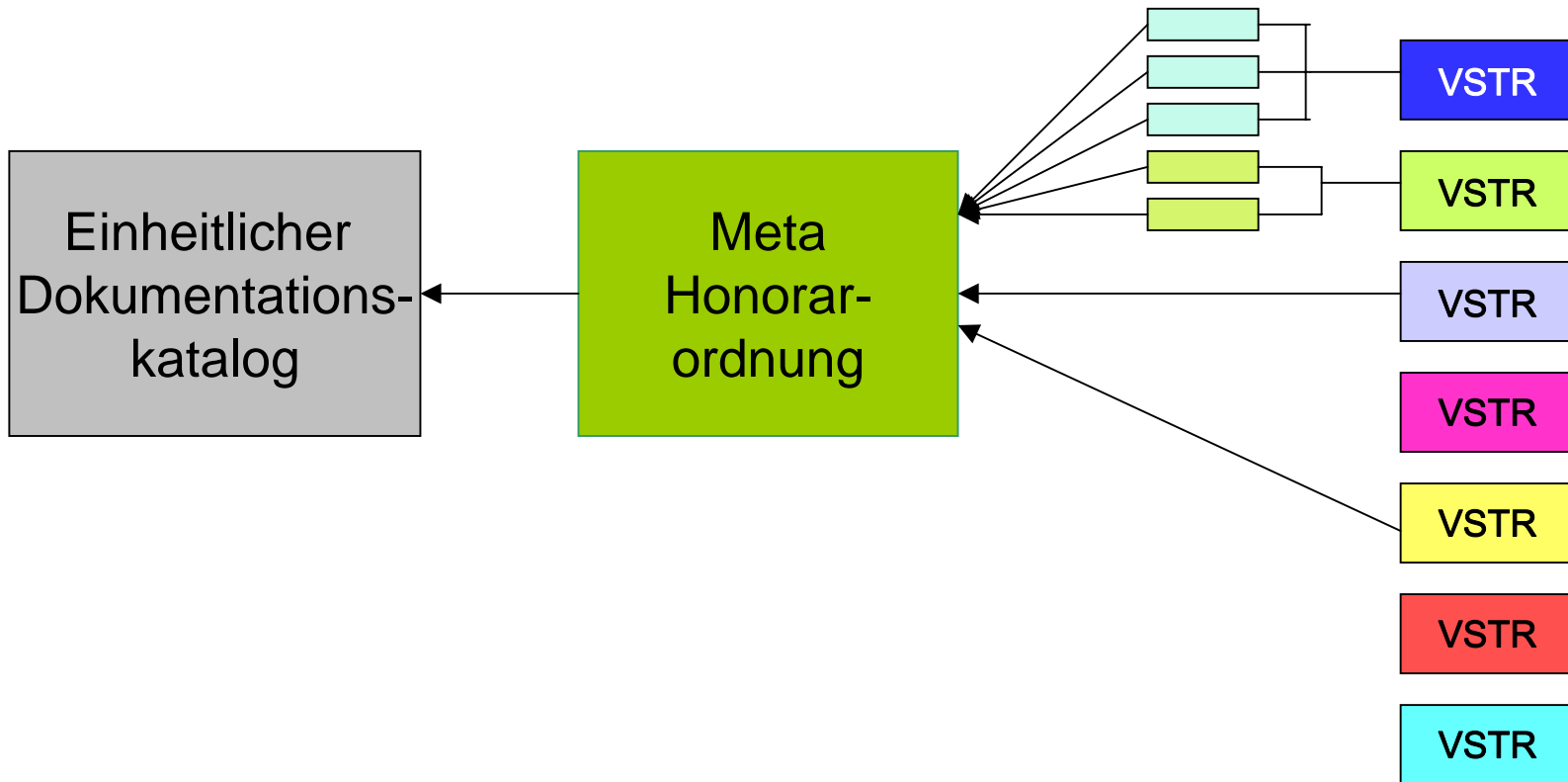


METHODIK

- Zuordnung Metahonorarcode – KAL Code
- Nach der Nomenklatur (gleicher Name = gleiche Leistung)
- 3 (5) Personen unabhängig – Differenzen in der Diskussion bereinigt
- Funktionskontrolle: Frequenzstatistik (2003)

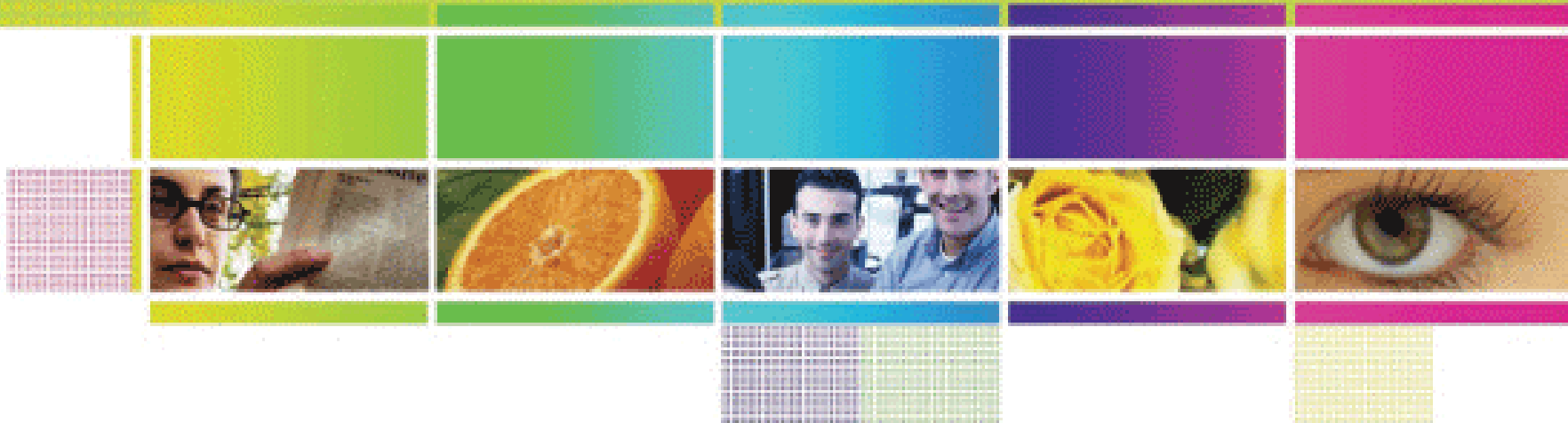


Mapping





ÖSTERREICHISCHE
SOZIALVERSICHERUNG



METAHONORARORDNUNG

Vergleichbarkeit der Honorarordnungen
für Vertragsärzte in Österreich



Hintergrund

- In Österreich 12 verschiedene Honorarordnungen
- Unterschiedliche Struktur, Nomenklatur und Leistungskodes
- Unterschiedliche Bezeichnung – Gleiche Leistung
- Primär für Abrechnung, nicht für Leistungsdokumentation



Hintergrund

- Honorarordnungsdatenbank
 - Förderung der Konvergenz der Honorarordnungen
 - bestmögliche Information der Versicherungsträger und der Abteilungen im Hauptverband
- Metahonorarordnung
 - Schnelle Übersicht vergleichbarer Leistungen
 - Register für die Zusammenfassung aller Leistungspositionen



Aufbau

- Aufbau wie Honorarordnung
- Ca. 1600 Positionen
- Einteilung in Leistungsgruppen, -arten und -positionen
- Leistungspositionen kodiert (sechsstelliger Kode) und textiert
- Hierarchische Kodestruktur
 - Ersten beiden Stellen, Verweis auf Leistungsgruppe
 - Nächsten zwei Stellen, Verweis auf Leistungsart
 - Letzten beiden Stellen, numerischer Zähler



Aufbau

Metahonorarordnungsposition 020201





Aufbau

- Klar verständliche, in Honorarordnungen überwiegend verwendete Leistungstexte
- Musterkataloge der Sozialversicherung übernommen
- Die Terminologie der Oberbegriffe bzw. der einzelnen Positionen lehnt sich an die Verwaltungs- bzw. Verrechnungspraxis an

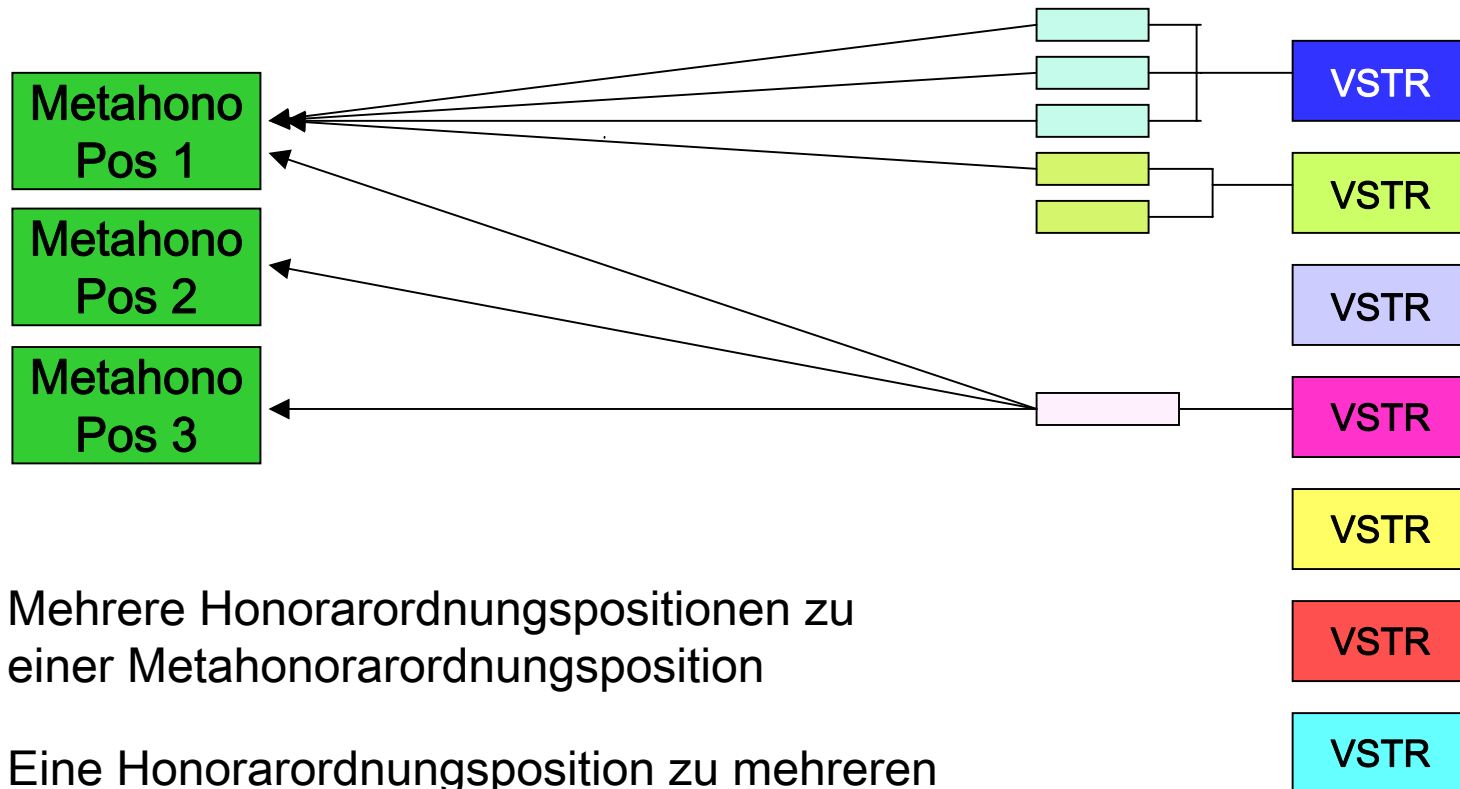


Aufbau

- Besonderheit:
OP-Kataloge der Beamtenkrankenkassen und der Selbstständigen – auch Leistungen, die nur stationär durchgeführt werden. (Honorar für Tätigkeit in Belegspitälern)
- Ca. 12.000 Leistungspositionen verknüpft
- Versicherungsträger haben Verknüpfung geprüft
- Die korrekte Zuordnung liegt in der Verantwortung der Versicherungsträger



Verknüpfungen



- Mehrere Honorarordnungspositionen zu einer Metahonorarordnungsposition
- Eine Honorarordnungsposition zu mehreren Metahonorarordnungspositionen



Aktuell

- 1.578 Positionen der Metahonorarordnung
- 11.984 Positionen der Kassen verknüpft
- Mehrfachverknüpfungen möglich

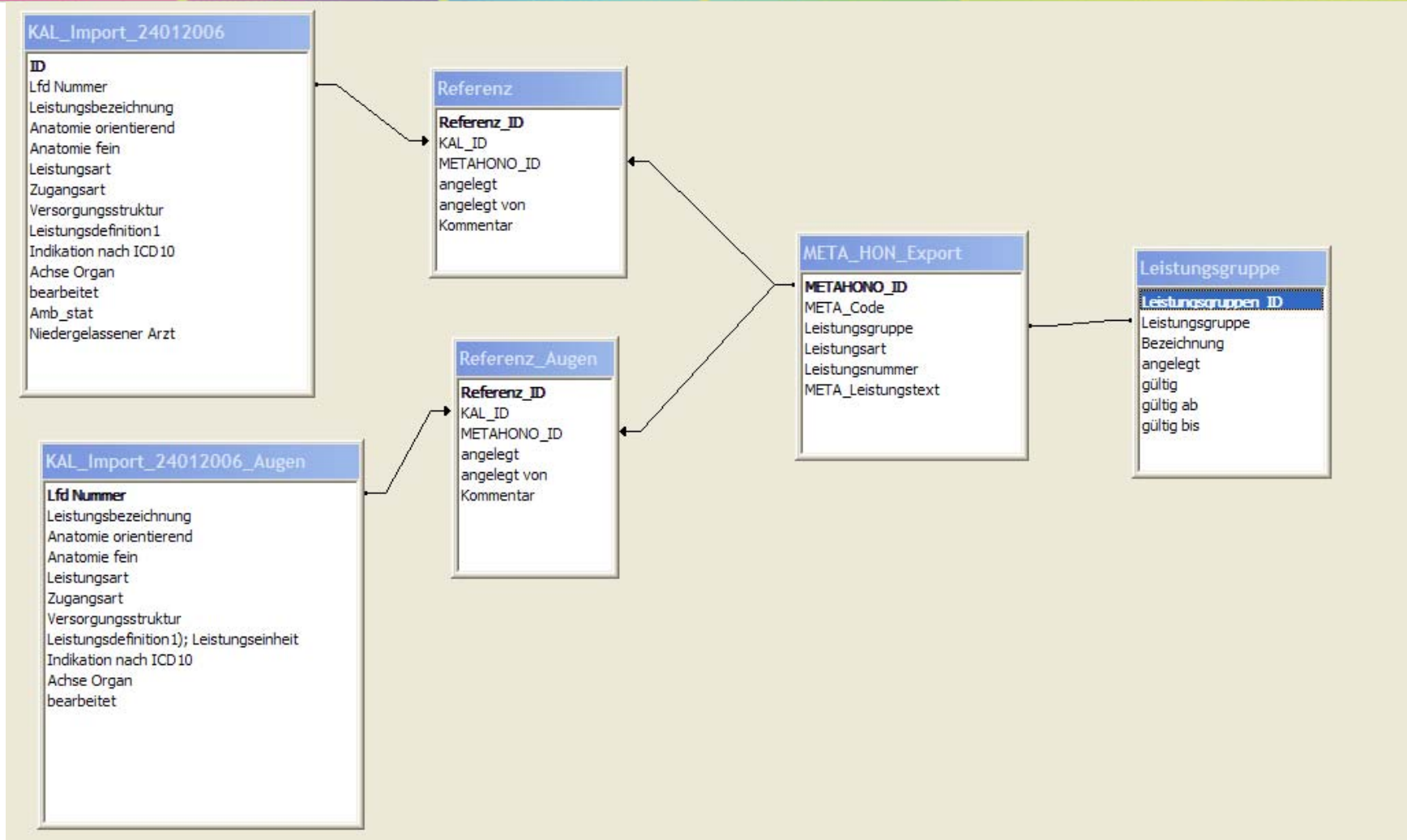


Durchführung des Mapping

- Nach Leistungstext
- Drei Personen unabhängig voneinander
- Jede einzelne Katalogposition
- Qualitätszusammenführung



Datenmodell





Arbeitsoberfläche

KAL zu bearbeiten 2

Lfd Nummer

Leistungsbezeichnung

Leistungsdefinition1):

Indikation nach ICD1

bearbeitet



Datensatz: von 206

Suche - Leistungstext:

050102	Allergologische Exploration
070102	Belastungs - EKG (Ergometrie)
070204	Untersuchung von zur Ergometrie zugewiesenen Patienten

KAL_Referenz

METAHON_Referenz:

angelegt von

Kommentar:

Datensatz: von 902

Es wurde gewählt:



Testreferenzierung Augenkatalog

Dokumentationskatalog	Metahonorarordnung
148 Positionen	64 Positionen
Rest 84: Leistungsteile (z.B. Befund extra) Strukturvorgabe (z.B. OP) Keine SV Leistung (z.B. Kosmetik) Experimentstatus der Leistung	Rest 20: Umgang damit ist noch zu klären Möglichkeiten: Irrelevante Position für Strukturplan Inkludierung in den neuen Katalog



Metahono Augen \neq KAL

- 20 Positionen kommen in der Metahonorarordnung vor, die sich nicht im Leistungskatalog finden
 - davon sind 7 zu hinterfragen!! (in den KAL dazu?)
(zB Untersuchung des Lichtsinns mit dem Adaptometer)
 - 13 sind entweder ohne Frequenz oder OP Leistungen aus den Honorarordnungen der Sonderversicherungsträger



Testreferenzierung Interne Med.

Dokumentationskatalog n = 707	Metahonorarordnung n = 1446
707 Positionen	309 Positionen (900 Referenzierungen, davon 105 zwei- oder mehrfach)
<u>Nicht referenzierbar : 386</u> Leistungsteile (z.B. Befund extra) Strukturvorgabe (z.B. OP) Keine SV Leistung (z.B. Kosmetik) Experimentstatus der Leistung	<u>Nicht referenzierbar:</u> Aufgrund des provisorischen KAL Katalogs hier nicht feststellbar (die gesamte Metahonorarordnung wurde verwendet)



Testreferenzierung Interne Med.

- 309 Positionen (Meta) zugeordnet
 - Leistungsfrequenz dahinter (2003):
 - 31 keine Frequenzmeldung
 - 309 Frequenz von 146.082.951 (2003)
- 65,4% aller Frequenzen!!



Frequenzen

Trägerleistungen	Frequenzmeldungen
8,5%	74,4%

1060 (8,5%) der insgesamt 12.409 einzelnen Trägerleistungen
(= 44 Positionen der Metahonorarordnung)

→ Frequenz von 166.145.233 (2003)

→ 74,43% aller Frequenzen



Nicht referenzierbare Leistungen

- Struktur > niedergelassener Bereich (OP)
- Privatleistungen (Kontaktlinsenanpassung)
- „spezieller Organisationsaufwand“
- Leistungen der Pathologie (Hornhauttransplantat)
- Extraleistungen, die bei der SV inkludiert sind (Befundung, Verbandsleistungen)
- Unklar definierte Leistungen (Tränenanalyse chemisch)
- Formen der Krebstherapie (Photodynam. Therapie)
- Experimentstatus (spezielle apparative Fundus US)



Herausforderungen

- Exakte Vorbereitung des Kataloges vor dem Mapping (Technik verzeiht KEINE Ungenauigkeiten) – einheitliche ID Kennung jeder Position, *ruhend* statt löschen, Nachvollziehbarkeit der Kennung

ID	Lfd Nummer	Leistungsbezeichnung
129	1	Pleurapunktion
4	203	Postoperatives Patientenmanagement bei tiefer Hirnstimulation
92	291	Posturographie
516	709	Posturographie
2	201	Präoperatives Patientenmanagement bei tiefer Hirnstimulation
593	786	Profilometrie



Herausforderungen

- Je Code eine Leistungsdefinition im Endkatalog (beidseitig einheitlich) – bei Mehrfachzuordnung neue Achsenposition

ID	Lfd Nummer	Leistungsbezeichnung	Die orient	tomiest	stungsg	gangs
19	218	Video EEG	1	3	2	15
22	221	VEP - Mapping	1	3	2	15
15	214	Motorisch evozierte Potentiale (MEP)	1	3	2	15
18	217	EEG-Polygraphie	1	3	2	15
16	215	Routine EEG	1	3	2	15
14	213	Schlafentzugs EEG	1	3	2	15
13	212	Magnetencephalographie (MEG)	1	3	2	15
12	211	Visuell evozierte Potentiale (VEP)	1	3	2	15
11	210	Mapping Somato-sensibel evozierter Potentiale	1	3	2	15
8	207	EEG mit speziellen Provokationsmethoden	1	3	2	15
6	205	Akustisch evozierte Potentiale (AEP)	1	3	2	15
5	204	Langzeit EEG	1	3	2	15



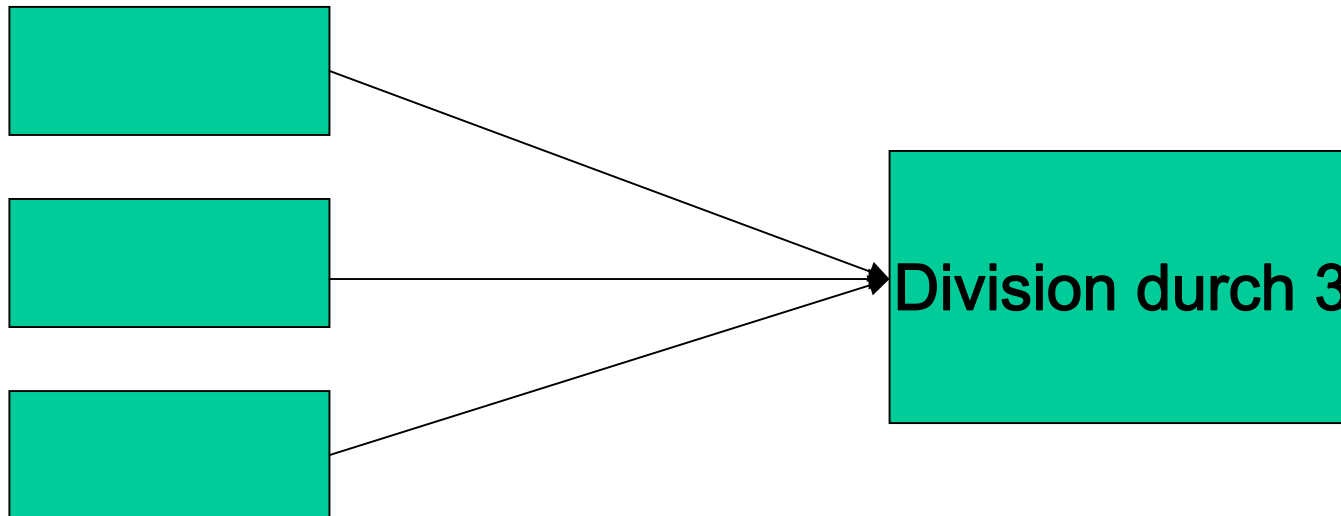
Herausforderungen

- Klärung des Umgangs mit Restpositionen in der Metahonorarordnung:
z.B.:
 - Untersuchung des Lichtsinns mit dem Adaptometer
 - Untersuchung mit rotfreiem Licht
 - Spaltung eines Hordeolums oder eines Tränensackabszesses



Herausforderungen

Umgang mit Mehrfachzuordnungen (Division der Frequenz)





Zusammenfassung Mapping

- Leistungsdokumentation ng. Bereich → KAL Systematik übertragbar
- Für Strukturevaluation nachvollziehbar
- Qualitative Methodik – daher 3 bzw 5 Personen – Konsens bei Uneinheitlichkeit



Ausblick

- Überleitung von Frequenzmeldungen
- Erweiterung um Vertragsgeschichte
- Neues Datenerfassungssystem
inklusive Referenzierungsmöglichkeit
und zeitlicher Darstellung der
Leistungen



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

jutta.schroeder@hvb.sozvers.at
ingrid.wilbacher@hvb.sozvers.at